

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 14 (1928)
Heft: 34

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz
Der „Pädagogischen Blätter“ 35. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: | Inseraten-Aannahme, Druck und Versand durch den
J. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telefon 21.66 | Verlag Otto Walter A.-G. - Olten

Beilagen zur „Schweizer-Schule“: | Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
Volkschule • Mittelschule • Die Lehrerin • Seminar | (Check Vb 92) Ausland Portozuschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Unsere Delegiertenversammlung in Altdorf — Jahresbericht des Katholischen Erziehungsvereins der Schweiz pro 1927 — Aus Schulberichten — Geschichte eines Seelenlebens: P. Gregoire Girard — Schulnachrichten — Lehrerzimmer — Exerzitien — Bücherschau — Beilage: Volkschule Nr. 16 —

Unsere Delegiertenversammlung in Altdorf

12. und 13. August.

1. Tag.

Einer freundlichen Einladung der Sektion Uri folgend, hielt der kathol. Lehrerverein der Schweiz seine diesjährige Jahresversammlung im freundlichen Gleden Altdorf. Da vor 25 Jahren die Sektion Uri aus der Taufe gehoben wurde, gestaltete sich unsere Versammlung zu einem solennen Jubelfeste. Die Urner Freunde haben es verstanden, daraus ein Fest von hoher Bedeutung und tiefem Gehalt zu machen. Bedeutungsvoll wurde der Festanlaß durch die persönliche Anteilnahme des hochw. Weibbischöfes Dr. Antonius Gisler von Chur, der als treuer Sohn der Urnerberge und als warmer Freund seiner Lehrer herbeigeeilt war, um Land und Volk seine Sympathie für den kathol. Lehrerverein zu bekunden. Die gedankentiefen Referate aber brachten den Festteilnehmern reichen geistigen Gewinn. Darum zählt die Tagung von Altdorf zu den bedeutungsvollsten in der Vereinsgeschichte des kathol. Lehrervereins.

Vorgängig der Delegiertenversammlung hielten die Kommission der Hilfskasse und das Zentralkomitee Sitzungen. Es wurden wichtige Anträge und Beschlüsse zuhanden der Delegiertenversammlung gefaßt.

Punkt ½6 Uhr konnte Herr Zentralpräsident Maurer die Delegiertenversammlung eröffnen. Es gereichte ihm zur besonderen Freude, konstatieren zu können, daß bereits alle Sektionen ihre Delegierten zur Versammlung entsendet hatten. Mit Ausnahme der französischen Schweiz waren alle Landesteile und Sprachgebiete vertreten. Der vom

Herrn Präsidenten erstattete Jahresbericht bot ein getreues Bild der vielseitigen und intensiven Tätigkeit des Vereins. In einer Reihe von Sitzungen erledigten der leitende Ausschuß und das Zentralkomitee die laufenden Vereinsgeschäfte. Ferner besorgte der Präsident das Sekretariat des kathol. Schulvereins der Schweiz.

Vom Volksverein subventioniert, befaßt sich dieses Sekretariat hauptsächlich mit der Lehrstellenvermittlung und leistet auch in manch anderer Hinsicht dem kathol. Lehrerverein wertvolle Dienste. Der hohen Bedeutung der hl. Exerzitien bewußt, widmet der kathol. Lehrerverein dieser Frage in Verbindung mit der Exerzitienkommission seine volle Aufmerksamkeit. Als finanziellen Beitrag leistet er pro Lehrer 15 Fr. und wird in Zukunft auch an die Lehrerinnen-Exerzitien wieder größere Beiträge beisteuern. Die Lehrschwesterfrage, die durch Ersetzung von männlichen Lehrkräften durch Ordensschwestern akut wurde, scheint nach Rücksprache mit den betreffenden Klöstern eine befriedigende Lösung zu finden. Der Schülerkalender „Mein Freund“ hat pro 1928 einen schlanken Absatz gefunden. Der Jahrgang 1929 liegt druckreif vor, er wird in Ausstattung und Inhalt vollauf befriedigen. Ein besonderes Dankeswort gebührt dem Redaktor des Kalenders, der trotz seiner großen Inanspruchnahme auch diese Arbeit noch auf sich genommen und mit gewohnter Promptheit erledigt hat. Es muß neuerdings betont werden, daß der Kalender eine Angelegenheit des Vereins und nicht des Verlegers ist. Die Erhöhung, wenn möglich